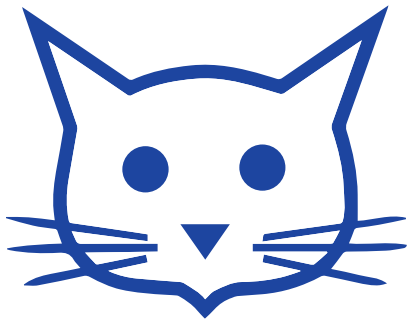
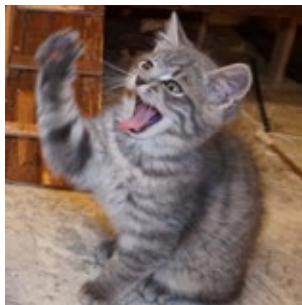
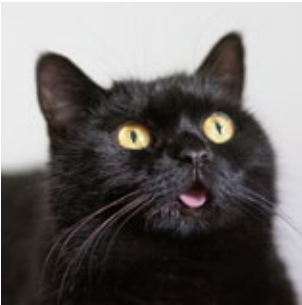




KATZEN POST

Verein der Katzenfreunde e. V.
Katzenhaus Oberwürzbach

2020/2021



Mitglied
im Deutschen
Tierschutzbund
Landesverband Saar
ZUM MITNEHMEN

Termine (unter Vorbehalt)

Sommerfest im Katzenhaus

15. + 16.08.2020 (Alternative 03.+04.10.2020)

Weihnachtsmarkt Saarbrücken (am Schloss)

28. + 29.11.2020

Weihnachtsbasar am Katzenhaus

05. + 06.12.2020

Hallenflohmärkte in Bübingen

13.09.2020 und 07.03.2021

Jahreshauptversammlung

Herbst 2020

aktuelle Infos auf unserer Webseite, Facebook etc.



KLEINTIERPRAXIS

im Pfaffental

Dr. med. vet. Claudia Biewald
Dr. med. vet. Nina Jürgens

Pfaffentalstraße 78a
66399 Ommersheim
Tel (06803) 1657
Fax (06803) 995309

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 10.00 – 12.00 Uhr
16.00 – 19.00 Uhr
*Wir bitten um vorherige
Terminvereinbarung*

Liebe Katzenfreundinnen, liebe Katzenfreunde!

Schön, Sie auch in dieser schwierigen Zeit an dieser Stelle wieder begrüßen zu dürfen!

Wir möchten Sie wie jedes Jahr über das vergangene Jahr informieren, haben aber auch aktuelle Informationen zum Thema »Coronavirus und Haustiere« für Sie vorbereitet.

Aber zunächst einmal der Rückblick:

Ein ereignisreiches Jubiläumsjahr liegt hinter uns. 40 Jahre für die Katz ... und das musste gefeiert werden. Pünktlich zu unserem Sommer- und Jubiläumsfest im August letzten Jahres erhielten wir in Anwesenheit von Herrn Umweltminister Reinhold Jost, Herrn Oberbürgermeister Horst Wagner und der Presse die Tierschutzplakette des Deutschen Tierschutzbundes (DTB) überreicht vom 1. Vorsitzenden des DTB in Deutschland Herrn Thomas Schröder.

Im Saarland sind wir somit das 1. Tierheim, das mit dieser Plakette für besonders gute Tierhaltung in Tierheimen ausgezeichnet wurde. Viel hat sich auch im letzten Jahr getan. 2 Katzenzimmer wurden komplett renoviert. Zur Zeit wird die Außenquarantäne verbessert. Es ist ein zusätzliches Gartenhaus für scheue Katzenmütter mit ihren Babys in Planung.

Aber lassen Sie sich bitte nicht durch unser tolles Äußeres täuschen. Wir sind nicht über Nacht vermögend geworden – nein. Durch viele, viele Spenden für die Renovierung konnten wir das benötigte Material kaufen, und unser fleißiger Helfer hat es dann seit über 2 Jahren verarbeitet – ohne zusätzliche Kosten für uns! Aber es liegen noch etliche höhere Kosten vor uns. Leider wurde festgestellt, dass unsere Heizungstanks drohen undicht zu werden, und wir sind gezwungen, unsere gesamte Heizung (welche bereits ziemlich alt ist) zu erneuern. Bitte unterstützen Sie uns bei unserer neuen Crowdfunding-Aktion oder über Paypal, jeder Euro zählt. Danke.

Viel Katzenelend war für uns nochmals zu stemmen, aber mit viel Engagement haben wir es mal wieder geschafft. Ein Beispiel dafür

ist Bruno. Bruno war ein halbwilder junger rotweißer Kater an einer unserer Futterstellen. Eines Tages rief uns Frau Engels an, welche die Futterstelle betreut, und teilte uns mit, dass der junge Kater schwer verletzt sei.

Die ortsansässige Tierärztin konnte die große OP (Zwerchfellriss) nicht durchführen. Bruno musste in eine Klinik.

Unsere Befürchtungen, der Kater würde die große OP nicht überstehen, waren unbegründet. 5 Tage nach der OP konnte Bruno ins Katzenhaus einziehen und wurde, nachdem er 2 Wochen in der ISO war, von Frau Arend liebevoll aufgepäppelt. Viele Wochen dauerte es, bis Bruno richtig zutraulich wurde, doch dann fand er ein neues Zuhause. Regelmäßig wird uns berichtet, wie gut es ihm geht.

Viele, viele solcher Schicksale ereignen sich in unserem Katzenhaus, und fast immer können wir für unsere Lieblinge ein gutes, neues Zuhause finden.

So auch für unsere 14-jährige Melinda, die wegen einer Schilddrüsenerkrankung regelmäßig Medikamente benötigt.

Schwierig ist es immer wieder, ein neues Zuhause für unsere besonders ängstlichen Fellnasen zu finden. Zur Zeit haben wir noch 7 solcher Sorgenkinder, für die wir auf ein liebevolles Zuhause – gerne als 2. Katze – hoffen.

Im Moment sind wir wieder dabei, herrenlose Katzen einzufangen und kastrieren zu lassen, da nur so größeres Katzenelend verhindert wird. Nach der Kastration kommen die Tiere wieder an ihren gewohnten Platz, wo sie weiterhin von Tierfreunden versorgt werden. Um all dies finanzieren zu können, waren wir wie immer rührig. Ein Hallenflohmärkt in Bübingen, ein großes Sommerfest rund um unser Katzenhaus sowie neben der Teilnahme mit 2 Ständen am Alt-Saarbrücker-Weihnachtsmarkt erstmals einen Adventsbasar in unserem Katzenhaus erbrachten einen schönen Erfolg zugunsten unserer Tiere.

Allen unseren tollen, ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in und ums Katzenhaus sowie unseren tollen Weihnachtsmarkt-Bastlerinnen und Kuchen- und Salatspenderinnen meinen allerherzlichsten Dank. Und denken Sie trotz aller Katzenliebe daran, Tierschutz bedeutet auch: Fleisch, Milch und Eier aus tierschutzwidriger Massentierhal-

tung zu meiden und darauf zu schauen, auch den Millionen Tieren, welche für uns ihr Leben lassen, zumindest ein artgerechtes, kurzes Leben zu ermöglichen. Tierschutz beginnt auf dem Teller.

Mit tierschützerischen Grüßen
Ihre Beatrice Speicher-Spengler



40 Jahre Katzenverein (Vereinsmitbegründerinnen und langjährige Mitglieder, v.l. Margit Berger, Monika Adams-Gaber, Bea Speicher-Spengler, Ingrid Franz, Andrea Franz, Ilona Wachten)

Senioren und Katzen

Immer wieder erreichen uns Anfragen, ob wir Katzen denn auch an ältere Menschen vermitteln würden.

Ja, warum denn nicht??

Folgende Situation: eine super nette 80 Jahre alte Dame, hat von Kindheit an schon immer mit Katzen zusammengelebt. Sie ist aktiv, fit, macht einem jungen Hüpfen noch was vor, und soll aufgrund ihres vorangeschrittenen Alters nun auf die Gesellschaft ihrer heißgeliebten Katze verzichten? Warum?

Weil die Katze sie überleben kann! Ach so! Natürlich, ein 20 Jahre jüngerer Mensch kann überhaupt nicht von heute auf morgen erkranken und/oder plötzlich sterben. Und genau da ist der springende Punkt.

Eine Vielzahl von Katzen wird dem Tierschutz übergeben wegen Todesfällen. Aber nicht alle der Verstorbenen waren wirklich „alt“. Und stellen wir diesem Abgabegrund des Tieres nun alle anderen Gründe gegenüber, kann man es kaum glauben, was sich da zeigt... Eine der häufigsten Ursachen ist die plötzlich auftretende Allergie eines Familienmitglieds, eine andere ist Scheidung/Trennung der Besitzer gefolgt von Umzug, wo die Katze wegen Tierhalteverbot oder anderer, neuer Umstände nicht mehr in der Familie bleiben kann bzw. darf. Der härteste Fall ist bislang, wenn die Katze von heute auf morgen „nicht mehr in die Lebensplanung passt“. Okay, wir werden das nicht kommentieren und so stehen lassen.

Wir haben in unserem Verein jedenfalls viel darüber nachgedacht und diskutiert, mit dem Ergebnis, dass wir die Vermittlung von Katzen an Senioren absolut begrüßen. Natürlich ist diese Entscheidung nicht uneigennützig, denn auch wir altern und kein Einziger von uns möchte im Alter auf seine geliebten Tiere verzichten.

Grundsätzliche Voraussetzung an eine Vermittlung: sie muss mit realistischen Vorstellungen verbunden sein!

Es muss nicht eine uralte Katze sein, die an Senioren vermittelt wird. Natürlich weiß jeder, dass ältere Katzen nicht so gut zu vermitteln sind, wie jüngere Tiere. Die meisten Adoptanten haben gerade erst ihr Tier verloren und möchten das so schnell nicht wieder erleben. Gerade deswegen möchten wir auch nicht unbedingt eine hochbetagte alte Katze an einen hochbetagten alten Menschen vermitteln, damit er nicht wieder allein ist, sollte er die Katze überleben. Im umgekehrten Fall ist es nicht besser, denn eine alte Katze, die seit der Vermittlung ein paar Jahre älter geworden ist, lässt sich bekanntlich nicht leichter vermitteln. Also kann man es drehen und wenden wie man will.



Es sollte eine häusliche Katze sein, die gerne schmust und menschenbezogen ist und einen ruhigen, ausgeglichenen Charakter hat. Ein kleines Kitten von 8 Wochen ist nun wirklich nicht die richtige Wahl, wenn die Reaktionszeit im Alter nachlässt. Gute Erfahrungen haben wir mit einem Vermittlungsalter ab 5-6 Jahren gemacht. Ganz wichtig: Die Katze muss zum Besitzer passen. Die Chemie muss einfach stimmen, deshalb legen wir großen Wert darauf, dass die Senioren persönlich zu uns kommen und unsere Katzen kennenlernen (und umgekehrt), wie bei jeder anderen Vermittlung auch.

Natürlich setzen wir voraus, dass die Senioren Vorsorge getroffen bzw. sich darüber Gedanken gemacht haben, wie ihre Katze versorgt wird, wenn es beispielsweise zu einem Krankenhausaufenthalt kommt oder wie es für die Katze nach ihrem Tod weitergeht. Auch hier werden wir sehr häufig überrascht, denn meistens ist das alles schon besprochen und geregelt. Kinder, Nichten/Neffen oder andere Angehörige möchten die Katzen übernehmen. Sicherheit gibt

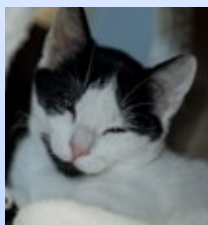
hier selbstverständlich auch unser Vermittlungsvertrag. Darin ist u.a. geregelt, dass wir die Katze wieder aufnehmen, denn wir möchten sicherstellen, dass es unseren Schützlingen auch nach der Vermittlung weiterhin gut geht und nicht doch noch eine Odyssee für sie beginnt.

Im Großen und Ganzen sehen wir Vermittlungen an Senioren aus vielerlei Gründen positiv entgegen. Es ändern sich meist keine Lebensumstände mehr, wie ein Baby oder ein neuer Partner, der allergisch ist; es wird selten noch umgezogen usw.

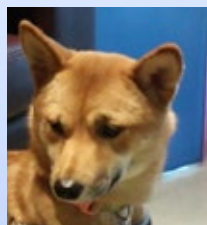
Bleibt doch nur zu wünschen, dass der neu zusammengeführten Partnerschaft noch ein langes, glückliches Leben vergönnt ist, mit vielen Schmuseeinheiten und noch mehr Geschnurre 😊

B. Arend

Tierpension Werner



In den kurzen Rödern 73
66125 Dudweiler
06897 / 728828



**Keine Zwinger- und Boxenhaltung
Katzenfreigehege**

Kommen Sie uns besuchen und überzeugen Sie sich selbst!

Wir freuen uns auf Ihre Lieblinge!

Auch Flöhe haben ein Zuhause bei uns ...

im Katzenhaus Oberwüzbach, aber natürlich nicht im Fell unserer Samtpfoten, sondern in unserem neuen kleinen Hausflohmarkt. Diesen haben wir im Eingangsbereich des Katzenhauses eingerichtet. Er ist ganzjährig geöffnet zu den gleichen Öffnungszeiten wie das Katzenhaus.



So können wir unseren Gästen die Wartezeit verkürzen, falls es mit der Besichtigung unseres Hauses mal nicht ganz so schnell vorangeht.

Hier findet sich für kleines Geld eine bunte Mischung aus Dingen wie Katzenspielzeug, Kinderspiele, Comics, Bücher, Hörbücher, Deko-Gegenstände, Schals, handgestrickte Socken, Bilder, Modeschmuck, DVDs, CDs und vieles mehr ... natürlich auch Schönes für Weihnachten oder Ostern, je nach Saison ...

Wir freuen uns über jeden Gegenstand, der ein neues Zuhause findet. Der Erlös aus dem Verkauf kommt zu 100% dem Verein der Katzenfreunde e.V. zu Gute. Denn, wie bereits an anderer Stelle in dieser Katzenpost erwähnt, gibt es weiterhin viel zu tun!



Jeder Cent ist willkommen
und **ALLES FÜR DIE KATZ!**

G. Hanis



TIERARZTPRAXIS
BLIESKASTEL

Tierärztin Eva Pittendörfer

Von-der-Leyen-Straße 28, 66440 Blieskastel

www.tierarzt-blieskastel.de

Sprechzeiten: (Termin vereinbaren)

Montag – Mittwoch & Freitag

10.00 – 13.00 Uhr & 14.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag

10.00 – 13.00 Uhr & 15.00 – 20.00 Uhr

Samstag

10.00 – 12.00 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Sie erreichen uns unter: 06842 96 11 91

In dringenden **Notfällen** außerhalb der
Sprechzeiten: **0176 270 79 680**

Eine Katzenfreundin unterwegs in Kreta



Ich habe es immer vermieden, in südlichen Ländern Urlaub zu machen, Länder, die in meinen Augen den Tierschutz mit Füßen treten. Schwach geworden bin ich dann letzten September, als ich in Wien bei einem guten Freund zu Besuch war und Freunde aus Kreta mailten, doch zu Besuch zu kommen. Sie machten mir Mut: Ja, es gebe viele herrenlose Katzen im Ort, alle seien zwar schon etwas mager, aber nicht verludert oder krank.

Das ermutigte mich, aber ich packte als erste Hilfe sozusagen doch noch im letzten Moment schnell ein paar Schalen Katzenfutter in die Außentasche meines Koffers. In Heraklion angekommen, übernahmen wir dann einen Mietwagen, um übers Gebirge zur Südküste zu fahren. Und schon auf dem Parkplatz der Leihwagenfirma wackelte ein bedauernswertes Kätzchen mit aufgetriebenem Bauch futtersuchend umher. Eine Schale war schnell aufgerissen. Behaglich fraß es sich satt. Hier konnte ich nur Soforthilfe leisten: eine vollwertige Mahlzeit, die ein paar Stunden Zufriedenheit und Glück für dieses bedauernswerte Tierchen brachte. Im Geiste notierte ich für den nächsten Aufenthalt: Entwurmungstabletten mitnehmen.

An der Südküste Kretas hatten wir ein Apartment gemietet, an einem Steilhang ziemlich einsam hoch über dem Meer gelegen. Der Ort umfasste nur einige kleinere Häuser und eine Hotelanlage unten direkt am Strand in die Felsen hineingebaut.

Dort nahmen wir auch unsere Mahlzeiten ein, denn Selbstversorgung war ausgeschlossen, weil der Minimarket außer Souvenirs nichts hergab. Der nächste größere Ort lag 25 km entfernt und war nur über ein berggrutschgefährdetes schmales Sträßchen zu erreichen, das an schwindelerregenden Abgründen vorbeiführte. Einmal mussten wir in dieses größere Bergdorf, um unsere Finanzen aufzufüllen. Dort residierte eine herrenlose Katzenkolonie auf dem Dorfplatz an und auf den Mülltonnen mit dem Dorfbrunnen als Getränkespender. Alle mit glänzendem Fell, wohlgenährt und doch hungrig und voller Sehnsucht, sich einem Menschen anzuschließen.

Schon beim ersten Abendessen, das wir auf der überdachten, mit einer halbhohen Mauer eingefassten Terrasse des Hotels einnahmen, waren sie da: drei Katzenschwister, sechs bis sieben Monate alt, dünn und hungrig, aber mit glänzendem Fell und putzmunter. Zielsicher hatten sie mucksmäuschenstill unseren Tisch angesteuert und sich erwartungsvoll zu unseren Füßen aufgebaut. Sie wurden mit reichlich Fisch, Fleisch und Käse belohnt, was sie sichtbar meiner vorsorglich mitgebrachten Schale Katzenfutter vorzogen. Später





gesellte sich noch ihre Mutter dazu, die offensichtlich, an ihrem Gesäuge erkennbar, wieder Junge hatte. Auffallend war die absolute Stummheit dieser Katzen, sie hatten es gelernt, nicht aufzufallen. Trotzdem entdeckte sie der Kellner und verjagte sie, indem er in die Hände klatschte und mit den Füßen aufstampfte. Blitzschnell verschwand die Bande, um sich schon ein paar Minuten später wieder verstohlen unter unseren Tisch zu schleichen. Sie kannten das Spiel und hielten sich an die Regeln. Es war offensichtlich, dass der Kellner pro Forma das Restaurant katzenfrei hielt, offensichtlich wegen der überwiegenden Mehrzahl der Gäste, die das unhygienisch fand. Außer uns vieren hat keiner etwas für die Tiere übrig gehabt. Menschen speisen ungerührt und haben kein Problem damit, dass zu ihren Füßen Tiere hungern.

Uns vieren blieb diese kleine hungrige Rasselbande erhalten. Der kleine Tiger erwartete uns manchmal schon unter dem Tisch auf einem Stuhl versteckt.

Jeden Morgen und Abend fütterten wir sie vom Tisch bzw. mit etwas eingeweichtem Trockenfutter. Wenn sie satt waren, verschwanden sie ebenso stumm, wie sie gekommen waren. Am vorletzten Tag ,

nach dem diesmal sehr reichhaltigen Frühstück, ließ der kleine getigerte Kater seine Geschwister von dannen ziehen und baute sich demonstrativ mit ein bisschen Abstand vor mir auf. Er war mehr als satt, hatte sogar einen Rest auf dem Teller zurückgelassen. Was wollte er dann noch? Es gab kein Missverständnis: Er startete eine Charmekampagne, die nur ein Ziel hatte: „Adoptiermichadoptiermichadoptiermich. Ich bin deine Katze“. Er öffnete und schloss seine Augen, zwinkerte, plierte, wiegte den Kopf hin und her und schmachtete mich an. Seine Vorderpfötchen bearbeiteten im Milchtritt den Boden, mal links, mal rechts. Ich hatte das Gefühl, dass die Luft zwischen uns vibrierte und Wellen seiner Sehnsucht nach einem Heim mich umspülten. Er hatte sich unmissverständlich entschieden. Für mich. Ich schmolz dahin.



Die Chefin des Hotelrestaurants hatte die Szene im Blick, gesellte sich zu uns und erzählte mir, dass dieser kleine Bursche vor 14 Tagen von einem Urlauber beim Wenden auf dem Parkplatz angefahren worden sei, deshalb das verletzte, herabhängende Ohr. Auf Englisch konnten wir uns nur notdürftig miteinander verständigen, aber sie sagte dann so nebenbei, dass immer wieder Menschen sich von hier eine kleine Katze mitnahmen. Auch sie wollte das Tierchen besser versorgt wissen, aber sie musste einräumen, dass Landsleute so ein Kätzchen einfach einpacken und innerhalb von Griechenland mitnehmen konnten. Für den Transport innerhalb der EU aber braucht es ein Tollwutzeugnis, das mindestens vier Wochen alt ist und eine Genehmigung der Fluggesellschaft für den Transport.

Ich gestehe: Ich war hin und weg, ganz verliebt in den kleinen Kerl. Aber es war unmöglich, ihn zu adoptieren. Das schmerzte mich sehr.

Die Besitzerin der Hotelanlage versicherte mir, dass die Tiere auch im Winter, wenn keine Touristen da sind, von ihnen gefüttert werden. Sprachlich gab es Barrieren, aber es war offensichtlich, dass das auch alles war. Keine Kastrationen, keine Impfungen, Parasitenvorsorge. Um den Kreis zu schließen: Als wir eine Woche später in Heraklion unseren Mietwagen zurückgaben, kam uns auf dem Gelände wieder das kleine Wackelkätzchen entgegen, jetzt mit flachem Bauch, was den Verdacht, dass es von Parasiten befallen war, bestärkte. Irgendwie hatte ich es geahnt. Und so wurde es zu seiner höchsten Zufriedenheit mit einer üppigen Mahlzeit versorgt, getreu meinem Vorsatz, wenigstens punktuell zu helfen, wenn ich schon nicht mehr tun kann.

Aber seit meiner Rückkehr aus Kreta habe ich einen Traum: zurückkehren und vor Ort mit Freunden und Fachleuten, wo immer es geht, Katzenkolonien kastrieren, durchimpfen und, wo nötig, medizinisch behandeln.

A. Friedrich



Sie suchen Hilfe für Ihr krankes Tier?

Sie haben bereits vieles unternommen, aber ohne den erwünschten Erfolg? Sie sind ratlos und durch unterschiedliche Ratgeber oder Recherchen im Internet verunsichert, Sie wissen nicht mehr weiter?

Meine Leistungen für Sie als Tierheilpraktikerin:

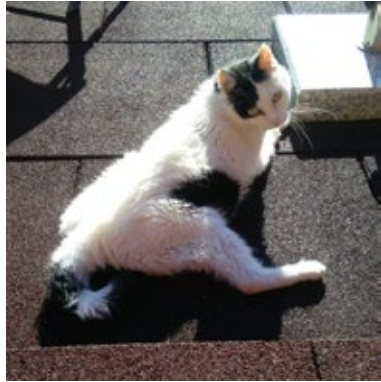
- eine alternative Behandlung durch sanfte Verfahren
- die Aktivierung seiner Selbstheilungskräfte im Zusammenspiel mit klassischer Homöopathie oder Bach-Blüten
- besseres Verstehen, gerade bei Verhaltensauffälligkeiten
- eine Fülle an Fachwissen, viel Geduld, Erfahrung und Einfühlungsvermögen für oft nicht erkennbar komplexe Zusammenhänge



Informationen unter: www.tierheilpraktikerin-online.de
E-Mail: canifele@gmx.de *** Mobil: 0177-802 90 11

Geschichten aus dem Katzenhaus

Das vergangene Jahr war sehr anstrengend. Es gab kaum Ruhephasen, irgendwo gab es immer irgendwelche Notfellchen, die zu uns gebracht wurden und uns von da an im Treiben hatten. Da gab es z.B. unseren Horsti, ein schon älterer, gehbehinderter und dazu noch etwas scheuer Kater. Er fühlte sich nicht wohl bei uns.



Horsti

Die Besuchszeiten waren für ihn stressig, und auch sonst mochte er offensichtlich kaum Berührungen. Nur spät abends, wenn schon eine Zeitlang Ruhe im Haus war, blühte er auf, war zugänglich und schmuste sehr gerne. Bei manchen Katzen verzweifelt man manchmal, weil sich kein Mensch für sie interessiert, so auch bei Horsti. Aber dann kamen sie doch, Horsti's neue Menschen. Nach wenigen Wochen ist der Bub derart aufgeblüht, dass es kaum jemand glauben konnte. Zurückhaltend? Neeee, eine Schmusebacke ist er jetzt 😊



Smoothy

Und dann unsere Smoothy, eine bildhübsche, liebe Katzendame mit einer üblen Zwangsstörung: sie biss sich immer wieder ihren Schwanz blutig. Warum konnte uns niemand sagen. Sie kam ursprünglich von einem Bauernhof, dort wurde sie auch geboren, und Kindern ist es zu verdanken, dass sie nicht wie die anderen Katzen vor Ort verwilderte.

Wochenlang wurde sie bei uns mit homöopathischen Mitteln versorgt und es half. Schließlich wurde Smoothy von einem netten Ehepaar, das in der Vergangenheit immer schon schwer vermittelbaren Tieren ein neues Zuhause gegeben hat, adoptiert.

So wird kein Katzenhausmitarbeiter je unseren Charmeur vergessen. Ein junger, stolzer Kater, dem jegliches Sozialverhalten fehlte. Kaum vermittelt, zeigte er sich von seiner unschönen Seite, indem er seine Adoptanten feste biss und kratzte. Dieses Verhalten zeigte er vor der Vermittlung leider nicht. Also kam er verständlicherweise zurück. Von da



Charmeur

an wurde täglich liebevoll mit ihm gearbeitet, und es wurde von Woche zu Woche wenigstens etwas besser. Trotzdem konnte er so nicht vermittelt werden, denn als Freigänger wäre es unverantwortlich gewesen. Niemand hätte ausschließen können, dass der Bengel bei Fremden nicht auch zubeißen würde. Plan B musste her. Wir setzten ihm unter Beobachtung einen Sack voller Flöhe dazu.... Ach nein, es waren ja 12 Wochen alte Kitten 🙄

Niemand konnte es so richtig glauben, aber nach etwa 45 Minuten war Charmeur so ausgepowert, dass er sich mittig in den Raum legte und dem Treiben der Kitten nur noch zu sah.

Wenige Tage nach dieser Zusammenführung war der kleine Rambo wie umgewandelt. Das hatte niemand für möglich gehalten. Katzen(kinder) waren in diesem Fall wohl die besseren Dompteure oder auch Therapeuten...

Im letzten Jahr hatten wir auch einige FIV-positiven Katzen hier aufgenommen. Wulfie, der zudem auch noch unter einem eosinophilen Granulom leidet und Zorro, durften nacheinander zu einer lieben Tiergeschützkollegin umziehen, die sich „nur“ solchen kranken Tieren widmet, vielen Dank dafür! Unser Kuschelmonster Puffel durfte zu einem lieben Pärchen ziehen, wo er täglich gebürstet und geschmust wird, auch hier ein Dankeschön, dass er diese Chance bekommen hat.

Unter den unzähligen Kitten waren im letzten Jahr leider auch 3 Schwänzchen, die auf FeLV (Katzenleukose) getestet wurden. Was



Samu

für ein Glück, als ein ganz besonderes Paar sich entschloss, alle 3 zu adoptieren. Wir waren alle unglaublich froh und dankbar! Leider währte das Glück nur kurze Zeit. Baggy und Samu gingen viel zu früh über die Regenbogenbrücke. Sina, der dritten im Bunde, geht es sehr gut, und wir drücken alle Daumen und Zehen, dass es noch ganz lange so bleiben wird.

Aus einem schlimmen Fall von Animal Hoarding haben wir 2 Katzen aufgenommen. Hier wurden 80 schwarze Katzen in einem Bretterverschlag gehalten, die sich dort – da unkastriert – munter weiter vermehrt haben.

Da es sich hier um sehr scheue Tiere handelte, konnten wir sie zu der Zeit (Hochsaison) leider nicht mehr aufnehmen. Es wurden aber alle gut untergebracht. Unsere Beiden, Mascar und Marco, durften auch relativ schnell zu einer lieben Katzenkennerin umziehen, die sich speziell mit schüchternen Katzen auseinandersetzt.



Animal Hoarding

Natürlich dürfen hier auch nicht unsere vielen Flaschenkinder fehlen, die eine Menge Arbeit machen und sehr zeitintensiv sind. Hier ein dickes Dankeschön an alle Ersatzmamas, ohne deren Hilfe wir so



viele Leben nicht hätten retten können. In der Hochsaison muss man dann auch schon mal erfinderisch sein, um alle Mäulchen gleichzeitig stopfen zu können.

Nicht ganz so winzig, kam letztes Jahr auch unser Oskar in unsere Obhut. Kaum jemand glaubte daran, dass er durchkommt. Grade mal 4-5 Wochen alt, abgemagert bis auf die Knochen, völlig dehydriert und dazu noch Katzenschnupfen in Form von Calizi. Üble Aussichten, aber da wusste auch niemand von dem Kampfwillen des kleinen Oskars! Und er hat gekämpft wie ein Löwe...und gesiegt! Dies verdankt er auch unserer Tierärztin, die die „schlimmsten Fälle“ meist privat mit zu sich nach Hause nimmt, um ihnen eine Chance zu geben. Auch hier ein herzliches Dankeschön! Unser Oskar ist heute jedenfalls ein stattlicher Kater und wurde zusammen mit seinem Kumpel Nobby von einer liebevollen Familie adoptiert!



Oskar bei Ankunft



Oskar heute

Es gab noch ganz viele andere großartige Schnurri's im vergangenen Jahr, jede Katze ein unbezahlbares Unikat. Und alle, die ausgezogen sind, sitzen tief in unseren Herzen. Die Fotos, die wir ab und an von unseren Schützlingen bekommen, sagen uns: Auf geht's, weiter machen, das nächste Fellchen steht auf der Warteliste! So soll es denn sein 😊

B. Arend

Tierarztpraxis am Markt

Tierärztin Marina Schmitt



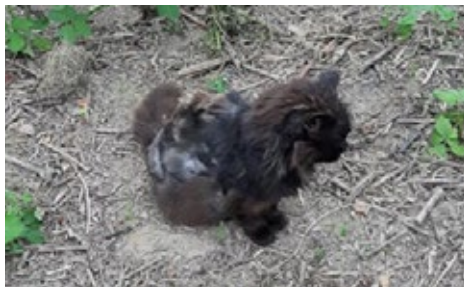
Mühlenweg 2c
66129 SB- Bübingen
06805/911060

Termine nach Vereinbarung

www.tieraerztin-am-markt.de

Ich trauere um Mohrchen

Mohrchen ist am 14.08. verstorben.



Mit ihr ging eine Ära zu Ende. Sie war die letzte einer großen Gruppe Streunerkatzen. Sie lebten am Rand des Dorfes, außerhalb menschlicher Besiedlung. Tierfreundinnen kümmerten sich um Kastration, Ernährung, bei Krankheit und Verletzung, soweit die Katzen es zuließen. Unsere unvergessene Cilli, dann Hanne und Wanda. Später kam ich dazu.

Immer wieder mussten wir neue Futterstellen einrichten, wir störten! Frau Jung, die sich in der Nähe auch um arme Tiere kümmerte, beteiligte sich an der Versorgung. Und vor 1 Jahr kam Ursula dazu – ein Segen! Mit immerwährender Geduld und viel Geschick befreite sie Mohrchen von Filz und Fellknoten. Mohrchen war eine Maine Coon und hat 18 oder 19 Jahre in der Pampa gelebt, da leidet der Pelz! Sie wurde langsam zutraulich, suchte unsere Nähe. Als sie 3 Tage nicht gesehen wurde, gingen Frau Jung und Ursula auf die Suche, ins Gestrüpp. Dort lag sie. Sie konnte nicht mehr aufstehen, ließ sich in den Transporter setzen und zur Tierärztin fahren. Die Untersuchung ergab: Tumore in den Lymphknoten und der Leber.

Wir verabschiedeten uns von ihr. Es fällt mir sehr schwer, sie nicht mehr streicheln und verwöhnen zu können.

Ich danke allen die dazu beigetragen haben, dass ihr Leben trotz allem lebenswert war.

Und ich denke oft an Cilli, Hanne und Wanda, die in kurzen Abständen verstorben sind.

U. Neumann

Weihnachtsbaumaktion der Fa. Fressnapf St. Ingbert

Wie in den vergangenen Jahren hat uns Fressnapf in St. Ingbert auch in der letzten Weihnachtszeit 2019 einen Wünschebaum in ihren Geschäftsräumen zur Verfügung gestellt. Hier wurden Wunschkarten von unseren Miezen dran gehängt.

Der Erfolg war wieder riesig. Jede Menge Nass- und Trockenfutter, Spielsachen und auch einige Körbchen wurden uns gespendet. Wir hatten auch den Wunsch nach kleinen Gutschriftbeträgen, damit wir so auf große Kratzbäume sparen konnten. Dank der Spendenfreude der Kunden konnten wir so zwei große Kratzbäume für unser Katzenhaus anschaffen.

Wir bedanken uns nochmals für die vielen Spenden und der Fa. Fressnapf, dass sie dies überhaupt ermöglicht hat.

V. Bock-Kersting





Tiere geben uns so viel. Und wir geben ihnen das Beste zurück.

Tiere bringen uns zum Lachen, treiben uns an und trösten uns. Sie wollen unser Bestes. Und damit Sie Ihrem Tier das Beste zurückgeben können, gibt es unsere große Auswahl an Qualitätsprodukten zu günstigen Preisen. Und wenn Sie mal nicht weiterwissen, gibt es immer einen freundlichen Berater, der gemeinsam mit Ihnen herausfindet, was Ihr Tier zum Glückhsein braucht.

Unsere Fressnapf-Stärken:

- Kompetente Beratung
- Hohe Qualität
- Große Auswahl
- Günstige Preise

Fressnapf Völklingen, Saarwiesenweg 2, 66333 Völklingen
Fressnapf Saarbrücken, Am Halberg 1, 66121 Saarbrücken
Fressnapf St. Ingbert, Oststraße 74, 66386 St. Ingbert



Was Tiere lieben

Coronavirus und Haustiere

Liebe Katzenfreundinnen und Katzenfreunde,

in dieser schwierigen Zeit kommen auch viele Fragen in Zusammenhang mit unseren Haustieren auf - Können sie erkranken? Sind sie ansteckend? und vieles mehr. Wir haben dazu aktuelle Informationen vom Deutschen Tierschutzbund erhalten, die wir kurz zusammenfassen möchten.

1) Es sind keine Fälle bekannt, in denen Hunde oder Katzen an SARS-CoV-2 erkrankt sind. Das gleiche gilt auch für andere Haustiere wie Kaninchen, Meerschweinchen, Hamster, Kanarienvögel etc.

2) Bislang gibt es keine Hinweise, dass Haustiere SARS-CoV-2 übertragen könnten, d.h. es gibt keine Übertragung von Haustieren auf Menschen.

3) Es gibt andere Stämme von Coronaviren, die bei Katzen und Hunden auftreten. Diese Erreger sind seit Jahren bekannt. Sie sind jedoch nicht auf den Menschen übertragbar.

Und schließlich noch eine wichtige Information zu unserem Katzenhaus in Oberwüzzbach:

Die Vermittlungen gehen weiter. Besuche im Katzenhaus sind nach telefonischer Vereinbarung möglich. Unsere Samtpfoten werden dort durch unseren lieben Helfer nach wie vor gut versorgt.

B. Speicher-Spengler

Verein der Katzenfreunde e.V. Wadgassen

Glockenstr. 57, 66787 Wadgassen



Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt in den Verein der Katzenfreunde e.V. Wadgassen (blau gekennzeichnete Felder müssen ausgefüllt werden)

- ☐ Mitgliedsbeitrag jährlich 30,-- €
- ☐ Familienbeitrag jährlich 48,-- €
- ☐ Als Mitglied möchte ich Katzen zur Pflege vorübergehend aufnehmen
- ☐ Als Mitglied möchte ich aktiv z.B. an Veranstaltungen teilnehmen
- ☐ Ich möchte den Verein als Fördermitglied unterstützen

Name, Vorname:		
Straße:		
PLZ:	Ort:	Land:
Geb.datum:		
Telefon:		Mobil:
E-Mail:		Fax:
Ort, Datum:		Unterschrift: (gesetzl. Vertreter)

Hinweis zur Mitgliedschaft:

Mit o.a. Unterschrift bestätigt die Antrag stellende Person, dass sie die Ziele und insbesondere die Satzung des Vereins anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit).

Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. November schriftlich gegenüber dem Verein erklärt sein, damit er zum Jahresende gültig wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrages.

Verein der Katzenfreunde e.V. Wadgassen

Glockenstr. 57, 66787 Wadgassen



Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogenen Daten) auf dem Datenverarbeitungssystem des Vereins, dem Sie beitreten, gespeichert und für Verwaltungszwecke des Vereins verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3(7) bzw. Art. 4 lit. DSGVO ist dabei der Verein.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des Vereins weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit sie bei der Geschäftsstelle des Vereins unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse des Vereins nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Verein sendet Ihnen einmal jährlich die Mitgliederzeitschrift „Katzenpost“ zu.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen.

Die Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten zu Werbezwecken findet durch den Verein nicht statt.

Verein der Katzenfreunde e.V. Wadgassen
Glockenstr. 57, 66787 Wadgassen



Name, Vorname:

.....

Ich habe die oben aufgeführten Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Ort:	Datum:
Unterschrift: (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin):	

Nutzung der E-Mail-Adresse durch den Verein:

Ich willige ein, dass der Verein meine E-Mail-Adresse zum Zwecke der Übermittlung der von mir ausgewählten Medien sowie zur allgemeinen Kommunikation nutzt.

Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Ort:	Datum:
Unterschrift: (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin):	

Nutzung der Telefonnummer durch den Verein:

Ich willige ein, dass der Verein soweit erhoben, meine Telefonnummern zum Zwecke der Kommunikation nutzt.

Eine Übermittlung der Telefonnummern an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Ort:	Datum:
Unterschrift: (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin):	

Verein der Katzenfreunde e.V. Wadgassen
Glockenstr. 57, 66787 Wadgassen



EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige ich den
Verein der Katzenfreunde e.V. Wadgassen
meinen jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von **EUR**
von nachfolgendem Konto bis auf Widerruf einzuziehen.

Kontoinhaber:

IBAN

DE					
----	--	--	--	--	--

bei

BIC

Datum:.....

Unterschrift:.....

Wichtiger Hinweis:

Bitte geben Sie Änderungen Ihrer Bankdaten und Adresse immer umgehend
an uns weiter! **Vielen Dank.**

Alternativ für Überweisung

Den Mitgliedsbeitrag in Höhe von **EUR** überweise ich auf:

Konto 72 84 30 02 Bank1Saar BLZ 591 900 00

IBAN: DE69 5919 0000 0072 8430 02 BIC: SABADE5S



Tierarztpraxis
Bliestal

Dr. Wolfgang Schuberth

Praxis für Pferde u. Kleintiere

66440 Blieskastel-Webenheim

Straße des 13. Januar 19

Tel.: 06842/5605

Vormittags:

Montag–Freitag

09.00–11.00 Uhr

Samstag

09.00–10.30 Uhr

Nachmittags:

Montag, Dienstag,

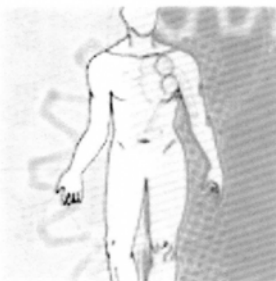
Donnerstag, Freitag

16.00–19.00 Uhr

Aktuelles unter: **www.tierarztpraxis-bliestal.de**

Praxis für Krankengymnastik

Susanne Kölling - Physiotherapeutin



- Krankengymnastik
- Krankengymnastik nach Bobath
- Krankengymnastik an Geräten
 - manuelle Therapie
 - Lymphdrainage
 - Massage
 - Fango / Heißluft
- Rehasport / Fitnesscenter
 - Hausbesuche

Oberwörzbacher Str. 56 - 66399 Mbt. / Ommersheim

Tel.: 0 68 03 / 1716 - Fax 0 68 03 / 1796

www.krankengymnastik-koelling.de

Katzenhaus Oberwüzbach – das etwas andere Tierheim

In der letzten Katzenpost hatten wir ja schon einen Bericht über den Anfang der Renovierungsarbeiten gebracht – nun wollen wir hier über den Weitergang der Arbeiten berichten.

Das Treppenhaus ist vollkommen renoviert von der Decke bis zum Boden. Acht Schüler von der Gemeinschaftsschule In den Fliesen, Saarlouis hatten in Eigenregie in ihrer Freizeit ein großes Bild für das Treppenhaus gemalt. Jeder der es sieht, ist begeistert. Nochmals herzlichen Dank für diesen Eyecatcher.

Außerdem wurde die gesamte Elektrik im Haus komplett erneuert ... das war höchste „Eisenbahn“.

Alle Katzenszimmer haben nun Fenster in den Türen, damit die Fellnasen nicht ganz so isoliert sind. Es ist schön zu beobachten, wie sie so am Geschehen im Flur Anteil nehmen, aber auch für die Besucher, die nun nicht immer in die Zimmer müssen, um sich umzugucken.

Zur Zeit sind drei Zimmer vollkommen saniert und renoviert, und die beiden letzten sind in Arbeit.

Aber auch von außen sieht man sofort, dass da viel gemacht wurde.

Das Dach und der Bodenbelag vom Balkon waren ganz marode, daher wurde alles abgebaut und entsorgt, von Grund auf saniert und neu aufgestellt. Nun haben auch die Katzen aus Zimmer 4 einen kleinen Durchgang auf den Balkon, so dass sie diesen auch bei schönem Wetter nutzen können.

Da wir für diese Arbeit ein Gerüst benötigten, war unsere Bitte an unseren fleißigen Hel-



fer, ob man nicht die Giebel-
seite streichen könne. Gefragt
... getan und die Vorderseite
des Hauses folgte dann et-
was später. Auch wurden alle
Fenster und Fensterbänke auf
der Straßenseite erneuert, was
auch kein Luxus war.

Unser Haus ist gute 100 Jahre
alt, da gab es einen großen
Rückstand an Reparaturen.
Dies alles wäre nicht möglich
gewesen, wenn sich nicht ein
Mitglied dieser Arbeiten ange-
nommen hätte. Er arbeitet nun
schon fast zwei Jahre unermüd-
lich bei uns, und wir sind ihm
so dankbar und wissen seine
Arbeiten sehr zu schätzen.

Nicht nur, dass er so super gute
Arbeit leistet, er hat auch noch
viele Ideen, um kleine Katzen-
akzente zu setzen.

Sind Sie neugierig gewor-
den??? Vielleicht kommen Sie
uns einfach mal besuchen, an
unserem Sommerfest oder un-
serem 2. Weihnachtsbasar am
2. Adventswochenende 2020.
Sie werden staunen!!!

Durch Ihre vielfachen Spen-
den konnten wir für all diese
Arbeiten das Material besor-
gen. Sie können sicher sein,
dass wir immer in erster Linie





das Wohl unserer Fellnasen im Auge hatten, sie kamen nie zu kurz. Da nun unser Haus die Auszeichnung vom Deutschen Tierschutzbund bekommen hat – als erstes Tierheim im Saarland – konnten wir viele Fellnasen vermitteln und immer wieder hören wir: Das ist nicht wie ein Tierheim, eher wie eine große persönliche Pflegestelle. Die Katzen haben viel Bezug zu Menschen, was man ihnen anmerkt ... das etwas andere Tierheim halt!

Dies alles macht uns sehr stolz – danke allen Helfern und Helferinnen, denn das ist ihr Verdienst.

Trotz allem können wir uns nicht einfach zurücklehnen, es steht noch einiges an. Die Heizungsanlage muss von Öl auf Gas umgestellt werden, und ein Wasserproblem unterm Haus muss angegangen werden. – Dies werden und müssen wir durch Fachfirmen erledigen lassen. Wir bemühen uns, von diversen Stellen Zuschüsse zu diesen Arbeiten zu bekommen.

Falls Sie eine Spende für die weiteren Renovierungsarbeiten im Katzenhaus machen möchten, würden wir uns sehr darüber freuen und bitten darum, dies dann auch bei der Überweisung entsprechend anzugeben.

Es gibt noch viel zu tun ... wir packen zu und hoffen auf ein gutes Ergebnis.

V. Bock-Kersting

Kleinode

Gold- und Silberschmiede
Handgemachter Schmuck

Andrea Kersting
Grubenweg 41
66287 Quierschied

Öffnungszeiten:
Samstag 10⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr
oder nach telefonischer
Vereinbarung
Tel. 06897-50 29 719



www.Saar-lights.de

Cats@arga@aol.com

Gabi Recktenwald

Krankenhausstr.20

66567 Illingen

06825/941058

0178 3044132

Es scheint immer noch ...



Menschen zu geben, die sich das Geld sparen, einen Kater zu kastrieren, getreu dem Motto, er bringe jedenfalls keine kleinen Kätzchen an.

Wie schwierig das Leben eines unkastrierten Katers aber sein kann, der wohl ausschließlich von sterilisierten Katzen umgeben ist, haben wir letztes Jahr erlebt.

Irgendwann war er da. Boris hat ein Nachbar ihn genannt wegen seiner Ähnlichkeit mit einem ehemals berühmten Tennisspieler. Boris kam unverdrossen mehrere Wochen lang morgens, mittags, abends und vor allem bei Nacht. Eindeutig ein Kater im Vollbesitz aller ihm von der Natur zugedachten männlichen Eigenschaften. Ein ziemlich großer Kopf mit einem kleinen gedrungenen Körper. Ziel war meine Nicky. Obwohl Nicky sterilisiert ist und so terrainbewusst, dass alle Katzen der Umgebung weite Umwege in Kauf nehmen, um ihr nur ja nicht zu begegnen, fand dieser Kater Gnade vor ihren Augen. Sie war fasziniert und höchst angetan von seiner beharrlichen Anhänglichkeit, mit der er ihr immer näher auf den Pelz rückte. Er schmachtete sie an, rückte zentimeterweise näher und rührte sich auch nicht vom Fleck, wenn einer von uns auftauchte. Er kam ganz offensichtlich nicht, um gefüttert zu werden. An seiner Mimik konnte man erkennen, dass er sehr bekümmert war, er verstand nicht, wieso er nicht erhört wurde.

Es kam, wie es kommen musste: Eines Nachts folgte er Nicky durch das Katzentörchen ins Haus, sie marschierte ihm voraus in den ersten Stock, er laut miauend hinterher. Ein Miauen, das fragte: Ist da noch wer? Denn wohl war ihm nicht dabei, in fremdes, geschlossenes Terrain einzudringen, das war offensichtlich, aber mutig wagte er es trotzdem. Derart unsanft aus dem Schlaf aufgeschreckt, machte ich Boris ebenso unsanft wie nachdrücklich klar, dass er hier nichts zu suchen habe. Zwei Stunden später aber schlich er sich wieder rein, auch wieder offensichtlich unter huldvoller Duldung von Nicky. Jetzt allerdings zum frühen Morgen hin hatte er Hunger und besaß die Unvorsicht, sich an Nickys Futter zu vergreifen, was ganz klar ein Tabubruch war. Wutentbrannt verjagte sie ihn unter lautstarkem Gezeter beiderseits.

Das war dann auch das letzte Mal, das wir ihn gesehen haben. Ob er eine Katzendame gefunden hat, die seine Sehnsucht stillen konnte?

A. Friedrich



»Und nimm immer nur einen von einer Sorte, sonst fällt es auf!«



»Lieber nicht anhalten, es könnte eine Falle sein.«

Früh übt sich

Vivien, Emma und Noemie der Klasse 5 C vom Gymnasium am Krebsberg in Neunkirchen hatten die tolle Idee, am Tag der offenen Tür ihres Gymnasiums einen Stand mit gebastelten Dingen zu betreiben. Der Erlös von insgesamt € 280,- wurde an 2 gemeinnützige Institutionen gespendet– eine davon waren wir. Es kamen so für uns € 140,- zusammen zzgl. den Spenden einer Spendendose.

Wir waren alle sehr beeindruckt von dem Engagement der jungen Mädchen. Vielen herzlichen Dank an die junge Damen und ein vielfaches Miau.

V. Bock-Kersting





Katzenhotel Altmeyer

Wir passen auf Ihre Katze auf

Creutzwaldler Ring 5
66763 Dillingen Saar

Rosemarie Altmeyer
Katzenpension

06831 / 4895120

0160 / 94511176

www.katzenhotel-altmeyer.de



Ungeliebter Besucher – Lea erzählt

Ich liege gemütlich auf „meiner“ Fensterbank und döse. Frauchen hat extra für mich ein Kisschen hingelegt und sogar darauf verzichtet, hier eine schöne Pflanze zu dekorieren, wie sie es sonst gerne tut. Ich bin nämlich die verwöhnte Prinzessin hier im Haus, müssen Sie wissen ...

Da höre ich ein Geräusch, sofort bin ich wach, meine Ohren gehen auf Empfang – und ich in Hab-Acht-Stellung. Wer klappert da an meiner Katzentür? Der Wind? Nein, das hört sich nach Ich-will-rein-kommen an. Oh je, der schon wieder! Der hat doch gar nichts hier zu suchen – das ist doch mein Haus. Ich erhebe mich vorsichtshalber, mache mich sitzend bereit, alles zu verteidigen. Frauchen reagiert mal wieder nicht, das bin ich ja gewohnt von ihr.

Und schon steht er im Wohnzimmer – mit steil gerecktem Schwanz stolziert er auf seinen lächerlich hohen Beinen Richtung Küche, wo mein Futter steht. Ich verlasse mein eigentlich so sicheres Plätzchen und schreite zögernd auf ihn zu. Mein Fell sträubt sich: „Mach’ dass du rauskommst“. Lilo – so heißt mein Frauchen – versucht mich zu beschwichtigen: „Ach, lass’ ihn doch“. Aber nein, das erlaube ich nicht. Jetzt kommt er auch noch auf mich zu. Will er auf gut Freund machen? Selbst mein Katzenbuckel kann ihn nicht fernhalten. Ich fauche und miaue ihm aus sicherem Abstand Empörung entgegen. Aber er lässt sich nicht beeindrucken. Kommt mir denn niemand zu Hilfe?

Wo ist nur Georg, mein Menschenbruder? Das ist sonst der einzige, der mich versteht und diesen penetranten Eindringling rausschmeißt. Nun will dieser Typ auch noch an meinem Fell schnuppern – begrüßen nennt er das wohl. Das lass’ ich mir nicht gefallen: Ich schreie laut, meine Pfote hebt sich von ganz allein, ich fahre meine Krallen aus, will ihm eine huschen – aber der Kerl ist mächtig – nun hebt auch er warnend die Pfote, faucht. Ob ich gegen den gewinne? Ich glaube, ich trete lieber den Rückzug an. Mit einem Sprung rette ich mich in unbedenkliche Höhe auf den Stuhl unter dem Esstisch, lauernd beobachte ich ihn, fauche vorsichtshalber kräftig – und Charlie

verschwindet seelenruhig in der Küche. Wieder mal leckt er meinen Teller leer.

Warum frisst er eigentlich nicht zu Hause? Nun schmeichelt Frauchen ihm auch noch: „Hallo, Charlie, na, dann komm, ist wieder niemand zu Hause bei dir?“. Sie meint wohl, ich höre nicht, dass sie ihm noch was auf den Teller gibt und wie er schmatzt. Dabei weiß sie genau, wie eifersüchtig ich bin. Beleidigt rolle ich mich auf meinem Stuhl ein. Pfötchen vor die Augen – ich will nichts mehr sehen und hören! Jetzt kann sie lange warten, bis ich mich wieder blicken lasse!

Lilo Hoff



Das Testament einer Katze!

Wenn Menschen sterben, machen sie ein Testament,
um ihr Heim und alles, was sie haben,
denen zu hinterlassen, die sie lieben.
Ich würde auch solch "ein Testament machen,
wenn ich schreiben könnte.
Einem armen, sehnsuchtsvollen, einsamen Streuner
würde ich mein glückliches Zuhause hinterlassen,
meinen Napf, mein kuscheliges Bett,
mein weiches Kissen, mein Spielzeug
und den so geliebten Schoß,
die sanft streichelnde Hand,
die liebevolle Stimme,
den Platz, den ich in jemandes Herzen hatte,
die Liebe, die mir zu guter Letzt
zu einem friedlichen und
schmerzfreien Ende helfen wird,
gehalten im liebendem Arm.

Wenn ich einmal sterbe, dann sag' bitte nicht:
"Nie wieder werde ich ein Tier haben,
der Verlust tut viel zu weh!"

Such Dir eine einsame, ungeliebte Katze aus
Und gib' ihr meinen Platz.
Das ist mein Erbe.
Die Liebe, die ich zurück lasse, ist alles,
was ich geben kann. (C) Margaret Trowton

Design: Ahrens - Sinnbilder des Lebens
Foto: A. Ahrens

Rusty – der rostige Kater

Keine Ahnung, wo du herkamst, irgendwann warst du einfach da. In der Nachbarstraße hast du dich eingenistet, weil du an der einen oder anderen Haustür etwas zu fressen bekamst. Alle mochten dich wegen deiner lieben behäbigen Art, aber keiner ließ dich ins Haus, weil du sabbertest und nicht sehr sauber aussahst.

Auch mir warst du beim Spaziergang schon aufgefallen wegen deiner wunderschönen Augen.

Eines Tages erzählte mir ein Nachbar, dass du ganz fürchterlich aussehen würdest, total verdreckt und verklebt wärst. Ich konnte die ganze Nacht nicht schlafen, weil ich nur an dich denken musste.

Am nächsten Tag fuhr ich nach der Arbeit den kleinen Umweg über die Nachbarstraße, ob ich dich vielleicht aufstöbern könnte. Und tatsächlich, du warst da, hast gerade dein kleines Geschäft auf schönem englischem Rasen verrichtet!

Ich stieg aus dem Auto und rief nach dir, du kamst sofort auf mich zu. Ich nahm dich auf den Arm und setzte dich in den Wagen. Aber wie sahst du nur aus! Du warst über und über jauchebraun und stankst auch so! Deine Ohren waren total zerkratzt und blutig, die Zunge hing dir aus dem Maul, und du warst völlig vollgesabbert.

Zuhause angekommen, holte ich schnell einen alten Meerschweinchenkäfig als Transportbox und setzte dich da rein. Dann wieder ab ins Auto und zum Tierarzt. Aber autofahren war wohl nichts für dich und der Käfig wohl noch weniger, den hast du nämlich gleich in alle Einzelteile zerlegt, solch eine Kraft hast du entwickelt!

Beim Tierarzt verhieltest du dich ganz ruhig und konntest gründlich untersucht werden. Du hattest eine ganz böse Ohrenentzündung und bestimmt heftige Schmerzen. Die Zunge hing aus deinem Maul, weil du unten nur noch einen Zahn hattest. Zudem hattest du noch Zahnschmerzen und eine eitrige Bronchitis. Kurz und gut: es war höchste Zeit, dass dir geholfen wird. Du bekamst Ohrensalbe und einige Spritzen, dann konnte ich mit dir nach Hause. Dort angekommen trug ich dich ins Bad. Als ich dich dann mit einem feuchten



Waschlappen säuberte, schnurrtest du aus deinem tiefsten Inneren und hast es sehr genossen, dass dir jemand die Körperpflege abnimmt, denn du konntest es ja selbst nicht mehr tun. Du legtest dich auf den Rücken und hast mich sogar genüsslich deinen Bauch waschen und bürsten lassen. Ich glaube, in diesem Moment hast du mich um deine Pfote gewickelt!

Jetzt sahst du schon etwas besser aus, jedenfalls konnte ich nun einigermaßen deine Fellfarben erkennen, Du hattest eine rostbraun-geigerte Schabracke und einen hellen Kragen. Außerdem einen durchhängenden Rücken und einen schönen dicken Teddybärenbauch. Ich schätze, dass du wohl mindestens 14 Jahre alt warst. Du hattest ganz feste Ohren und eben wunderschöne Augen. Riesengroß und ganz hellwassergrün! Zudem warst du ein recht großer, stattlicher Kater: 8 Kilo!

Jetzt solltest du jedenfalls mal die nächsten drei Tage im Bad bleiben, um dich einzugewöhnen und zu erholen.

Du hast es dir auf der Waschmaschine gemütlich gemacht und warst dankbar für dein warmes Plätzchen im Trockenen.

Am nächsten Tag waren wir wieder beim Tierarzt, da sahst du schon viel besser aus. Du bekamst wieder deine Ohrensalbe, das war immer eine Prozedur, weil du ja Ohrweh hattest.

Nach drei Tagen durftest du zum ersten mal aus dem Bad heraus in die Wohnung. Ich war sehr gespannt, ob du dich mit meinen beiden Katzen Mogli und Charly vertragen würdest, ebenso mit meiner Hündin Lady. Etwas Bammel hatte ich schon, aber schließlich mussten wir es ja versuchen. Aber siehe da, du warst völlig unbeeindruckt, dass hier noch mehr Tiere wohnen, jedenfalls wolltest DU wohl auf jeden Fall hier wohnen bleiben! Du hast nur ein einziges Mal mit einem gehörigen Tatzenhieb Bescheid gesagt – und fortan warst du der Boss! Du durftest sogar vor Hündin Lady an den Futternapf!

Aber überhaupt warst du ein ganz gutmütiger, gemütlicher, verschmuster, dicker, lieber, alter Teddybär mit etwas raushängender Zunge, was dir einen gewissen Charme verlieh.

Dann kam der Tag, an dem du zum ersten Mal das Haus verlassen hast. Ich habe mir halt gedacht, du musst dich jetzt selbst entscheiden, wo du hinwillst. Als du aber den ganzen Tag verschwunden bliebst, wurde ich doch unruhig und rief alle Leute an, die dich vorher gefüttert haben. Eine Frau sagte mir, du wärst an ihrer Terrassentür gewesen, und sie hätte den Eindruck gehabt, du wolltest dich bedanken und verabschieden! Dann bist du wieder gegangen.

Noch während ich telefonierte, sah ich dich plötzlich in meinem Garten und bin voller Freude zu dir gelaufen und habe dich umarmt. Jetzt, ja jetzt war es so, du hattest dich entschieden hier zu bleiben! Jetzt warst du MEIN lieber dicker alter RUSTY!

In der folgenden Zeit entwickeltest du dich zu einem begeisterten Autofahrer! Bei unseren Fahrten zum Tierarzt hast du immer auf meinem Schoß gesessen und aus dem Fenster geschaut. Und wir waren wirklich oft beim Tierarzt! Deine Bronchitis war chronisch und du musstest immer viel husten. Auch dieses blöde Ohr- und Zahnweh kam immer mal wieder. Meistens ging es dir aber nach der Spritze

immer wieder besser. Aber eines hat dich, glaube ich, gefreut, nämlich dass du jeden Tag Herztabletten nehmen musstest – die bekamst du nämlich mit Leberwurst! Immer hast du dich dann schon in der Küche plaziert, um die leckere Pillengabe nicht zu verpassen! Mit der Zeit warst du ein ganz schön wertvoller Kater, wenn ich an die Tierarztkosten denke, aber du warst mir jeden Euro tausendmal wert! Ein Höhepunkt an deinem Tag war immer das abendliche Bürsten! Dann lagst du auf deinem „Ritze-Ratze-Teppich“ und hast die Körperpflege und Massage in vollen Zügen genossen!

Mein lieber dicker alter Teddybär!

Mir war von Anfang an klar, dass ich dich wohl nicht sehr lange haben werde, aber in dieser Zeit solltest du es jedenfalls so gut wie nur möglich haben, denn das hattest du wirklich verdient!

Und dann, zwei Jahre und zwei Monate nachdem du zu mir kamst, bist du wieder gegangen! Der Tierarzt kam und hat dich erlöst. Du bist in meinen Armen eingeschlafen, auf deiner geliebten Wiese. Machs gut mein Freund!! Ich danke dir, dass du mich gefunden hast! Du hast mein Leben reich gemacht!

Ich muss weinen, weil du gegangen bist, aber ich kann auch lachen, weil du da warst! Mein über alles geliebter guter, lieber, dicker, alter, rostiger RUSTY!!!

S.Junker



Winter- und Schlechtwetterbox für wild lebende Katzen

Freilebende Katzen brauchen bei schlechtem Wetter einen sicheren, zugfreien Rückzugsort und einen geschützten Futterplatz. Ich habe dafür eine Auflagenbox, eine Styroporbox mit Stroh und einen Futterspender genommen. In die Auflagenbox wird an der Seite ein Loch in Größe einer Katzenklappe geschnitten. Wenn man möchte, kann man auch eine Katzenklappe für ca. 10,- EUR einbauen.

In die Styroporbox kommt auch ein Loch, dann wird diese mit Stroh befüllt. Stroh hat den entscheidenden Vorteil, dass es wärmt und nicht nass wird!

Dazu habe ich noch einen Futterspender besorgt, der nicht zu klein ist, und auch frisches Wasser bietet. Den Deckel der Box runterklappen, und die Katze hat einen wettergeschützten Rückzugsort. Außerdem sieht es auch noch gut aus!

Kosten: Auflagenbox 35,- EUR / Futterspender 10,- EUR / Katzenklappe gibt's für ca. 10,- EUR, wenn man sie einbauen möchte. Die Styroporbox kann man auf Nachfrage oft von den Geschäften Freßnapf oder Futterhaus bekommen.

S. Junker



Momente für die Ewigkeit – ROSENGARTEN-Tierbestattung

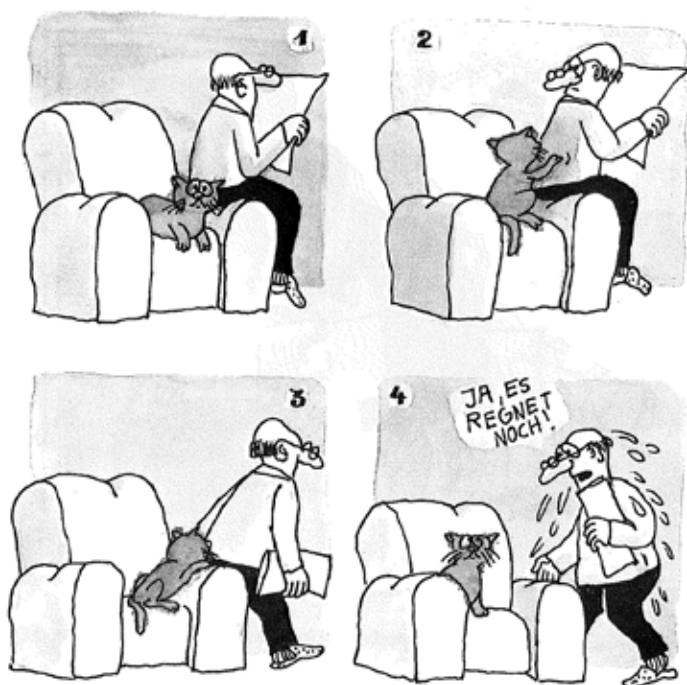
Das Leben mit einer Katze ist mit vielen positiven Erlebnissen und Gefühlen verbunden. Diese innige Liebe und feste Bindung überdauern oft viele glückliche Jahre.

Aus diesem Grund ist das endgültige Abschiednehmen vom geliebten Haustier auch ein Abschied von diesen positiven Erlebnissen. Um sich diese Erinnerungen für immer zu bewahren, ist es wichtig, sich in einer passenden Art und Weise zu verabschieden.

Sollte die Wahl auf die würdevolle Kremierung der Katze fallen, bieten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ROSENGARTEN-Tierbestattung genau diese Dienstleistung in einer ganz besonderen Form an. Unser Qualitätsmanagement, das von der DEKRA zertifiziert wurde, gibt dabei bei allen Abläufen eine zusätzliche und verbrieftete Sicherheit. Diese Sicherheit ist für jeden Tierhalter das Wichtigste, wenn er sich von seinem geliebten Haustier verabschieden muss. Da kein Tier unsere Obhut verlässt, können wir einen würdevollen und liebevollen Umgang mit der verstorbenen Katze garantieren.

In unseren mittlerweile vierzig Niederlassungen in Deutschland bieten wir allen Tierhaltern diese persönliche Form des Abschiednehmens an. Ob die Asche in einer Urne zurückkommt oder im idyllischen Rosengarten verstreut werden soll - unsere Mitarbeiter helfen dabei, einen individuellen und ganz besonderen Abschied zu gestalten. Dabei hat man die Wahl zwischen einem vielseitigen Repertoire an Möglichkeiten und Erinnerungsstücken.

Ein Beispiel ist der individuelle 3D-Pfotenabdruck aus Gipsguss, welcher sicher aufbewahrt in einer Metalldose, eine Erinnerung für die Ewigkeit schafft.





Die Legende der Weidenkätzchen

Einer alten polnischen Legende zufolge weinte vor vielen Frühlingszeiten eine Mutterkatze am Ufer des Flusses, in dem ihre Kätzchen ertranken. Die Weiden am Flussufer sehnten sich danach, ihr zu helfen, und so fegten sie ihre langen, anmutigen Zweige ins Wasser, um die winzigen Kätzchen zu retten, die bei der Jagd nach Schmetterlingen in den Fluss gefallen waren. Die Kätzchen hielten sich fest an ihren Zweigen fest und wurden sicher ans Ufer gebracht. Seitdem, so die Legende, sprießen die Weidenzweige jeden Frühling an ihren Spitzen, an denen sich einst die winzigen Kätzchen festhielten, aus winzigen pelzartigen Knospen.

PERFEKTE FASSADE.

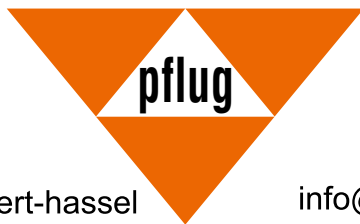


DARAUF STEH' ICH.

Perfekt ausgeführt von
meinem Fassaden-Profi:



malerwerkstätte werner pflug gmbh



schulstr. 2
66386 st.ingbert-hassel
telefon (06894)52497

info@malerpflug.de
www.malerpflug.de

Caparol Fassadenfarben.
Perfekt für mein Haus.



In eigener Sache

Im Jahre 2019 haben wir den Beitrag von € 25,- auf € 30,- für Einzelmitglieder und für Familien von € 40,- auf € 48,- erhöht.

Wir bitten die Mitglieder, die überweisen oder einen Dauerauftrag haben, ihre Zahlungen zu überprüfen und evtl. zu korrigieren, um unnötige Kosten für Zahlungserinnerungen zu sparen. Gerne können Sie uns aber Vollmacht für unser Lastschriftverfahren erteilen. Wir ziehen den Jahresbeitrag immer Anfang eines jeden Jahres ein.

Bitte teilen Sie uns auch immer mit, wenn sich etwas an Ihrer Anschrift oder der Konto-Nr. geändert hat, damit unsere Mitgliederdatei immer auf dem Laufenden ist.

Ich habe noch eine persönliche Bitte. Wenn Sie eine Spende unter € 200,- getätigt haben und eine Spendenbescheinigung hierüber für das Finanzamt benötigen, bitte ich Sie, sich über unsere Homepage: www.Katzenfreunde-Wadgassen.de unter Downloads den „Vereinfachter Spendennachweis“ auszudrucken.

In Verbindung mit dem Überweisungsbeleg oder Kontoauszug wird dieser so vom Finanzamt anerkannt. Sollten Sie jedoch einen Spendennachweis von uns benötigen, schreiben Sie mir bitte unter Katzenfreunde-Kassenwart@gmx.de. So geht Ihnen keine Bescheinigung verloren und mir ersparen Sie unnötige Arbeit und Porto.

Schauen Sie doch immer wieder mal auf unsere Homepage: www.Katzenfreunde-Wadgassen.de Dort veröffentlichen wir immer wieder Aktuelles, was evtl. auch für Sie wichtig sein könnte.

Im Voraus herzlichen Dank

V. Bock-Kersting



Unser Katzenhaus ist im Saarland Kalender 2021

Was uns ausmacht ist unser Engagement und unsere Liebe zu den Tieren, die wir im Katzenhaus betreuen, versorgen und vermitteln.

Dafür sind wir ausgezeichnet worden!

Dieses und weitere Beispiele saarländischer Besonderheiten gibt es ab Herbst 2020 wieder im Saarland Kalender "Gudd druff im Saarland"

Freuen Sie sich auf schöne Bilder mit passenden kleinen Mundarttexten.

Den Saarland Kalender gibt es ab Herbst bei Buchhandlung Bock und Seip in Saarbrücken, Saarlouis, Merzig und auch im dortigen online Angebot: Wandkalender DIN A/4 für 8,50 E.

Ein prima Geschenk für Freunde, Verwandte und natürlich auch für sich selbst.

Vill Freud demit

Stefan Sieg

mandelbach
Persönlich
Hilfreich
Kompetent
apotheker

mandelbach
apotheker

Apothekerin Ute Toussaint-Uth e.K.

Saarbrücker Straße 27
 66399 Mandelbachtal-Ommersheim
 Telefon (0 68 03) 9 94 50
 Telefax (0 68 03) 99 45 22
www.mandelbach-apotheke.de
info@mandelbach-apotheke.de

Kontaktdaten

Internet: www.katzenfreunde-wadgassen.de

Katzenhaus: Farrenbergstraße 1
66386 Oberwürzbach
Tel: 06894/888093 (nur während der Öffnungszeiten)

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch	17-19 Uhr
Donnerstag	18-20 Uhr
Samstag	16-19 Uhr

Ansprechpartner:

1. Vorsitzende – Bea Speicher-Spengler 06834/47904 / 0162/4749408
2. Vorsitzender – Thomas Kramer
Bianca Helwig 0160/92215490
Kassenwart – Veronika Bock-Kersting 0151/28753799
katzenfreunde-kassenwart@gmx.de
Flohmarktorganisation – Gisela Hanis 0681 / 81 39 56

Für Vermittlungsfragen:

- Frau Obermaier 0160/2834452
- Frau Zick 0176/20527754
- Herr Grissmer 06806/7545

Bitte haben Sie Verständnis, dass alle Ansprechpartner den Verein, auf freiwilliger Basis unterstützen und somit auch alle noch ein Leben neben dem Verein haben. Deshalb stehen Ihnen Anrufbeantworter zur Verfügung, mit der Bitte eine Nachricht zu hinterlassen. Sie werden dann schnellstmöglich zurückgerufen.

Tiernotruf Saarland 0176 / 100 169 81

Spendenkonto:

Bank1Saar DE 69 5919 0000 0072 8430 02 / BIC SABADE55

Wir sind Mitglied im deutschen Tierschutzbund!

Wir unterstützen die heimische Wirtschaft und bedanken uns bei der Conte Verlag GmbH, St. Ingbert-Oberwürzbach für die Unterstützung bei Layout und Druck.



ROSENGARTEN

HAUSTIERVORSORGE

- ✓ **VORBEREITUNG**
In der schweren Stunde des Abschieds ist für Ihr Tier alles geregelt.
- ✓ **UNTERSTÜTZUNG**
Sie erreichen uns bundesweit an 365 Tagen im Jahr.
- ✓ **ERFAHRUNG**
Vertrauen Sie auf über 15 Jahre Erfahrung und gesicherte Hilfe aus einer Hand.
- ✓ **VIelfalt**
Gestalten Sie den letzten Weg ganz nach Ihren Wünschen.
- ✓ **SICHERHEIT**
Keine versteckten Kosten: Sie zahlen nur den heute festgelegten Betrag.
- ✓ **UNABHÄNGIGKEIT**
Legen Sie in frei wählbaren Abständen die Summe zur Seite, die Sie möchten.

Jetzt Angebot anfordern!



Sparen für einen würdevollen Abschied



www.Rosengarten-Haustiervorsorge.de

www.Rosengarten-Kleintierkrematorium.de • www.Rosengarten-Sterne.de

www.Rosengarten-Tierbestattung.de • www.Rosengarten-Versand.de

www.Rosengarten-Haustiervorsorge.de